

## **Predigt: 05. Dezember Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)**

### **Thema: Advent - Licht im Dunkeln**

#### **Text: Jesaja 9.1-6**

Bereits brennt die zweite Kerze, die erste Adventswoche ist vorbei. Wie sieht es aus mit der Weihnachtsfreude bei uns? Freuen wir uns, oder ist uns die Freude diese Woche bereits wieder vergangen, oder war sie überhaupt noch nie da? Heute möchte ich uns aufgrund einer biblischen Prophetie ermutigen, dass wir allen Grund haben, uns auf Weihnachten zu freuen. Wir befassen uns mit einem Text aus dem Buch Jesaja.

Mit Jesus haben wir eine Perspektive die über allem steht!

***1 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Jesaja 9,1***

Die Stimmung ist gereizt, der Ton verschärft sich, die Meinungen sind gemacht, die Menschen sind Müde und haben keine Kraft mehr. Ich behaupte nun einfach mal, wir wandeln in finsternen Zeiten und wir wohnen in finstern Landen. Also passt die Prophetie von Jesaja eigentlich perfekt in unsere Zeit. Kommt dazu, dass vieles von dem was uns heute Mühe macht den gleichen Ursprung hat wie damals. Ein Grossteil der Menschheit fragt nicht mehr nach Gott. Miteinander schaffen wir das, miteinander besiegen wir dieses Virus, miteinander kommen wir da durch, wir müssen jetzt zusammenstehen usw. Das sind gut gemeinte Ratschläge von Menschen und sie sind auch nicht grundlegend falsch und schlecht. Aber es sind Ratschläge von Menschen, welche nicht mit der Herrschaft Gottes rechnen. Als Christen haben wir eine ganz andere Botschaft zu verkünden. Doch bevor wir sie verkünden können, müssen wir uns dieser Botschaft ganz bewusst werden. Denn Jesaja hat den Schwerpunkt seiner Prophetie nicht auf die Finsternis gestellt, sondern auf die Sicht von einem grossen Licht, welches hell in die Finsternis leuchtet. Er durfte dem Volk Israel Rettung verheissen. Und diese Prophetie war nicht nur für Israel, sondern diese Verheissung gilt auch uns. Es gibt allerdings einen grossen Unterschied. Für Israel war es eine Vorhersage, auf etwas das passieren wird. Für uns heute ist diese Prophetie eine Erinnerung, an etwas das passiert ist. Und darum bin ich der Überzeugung dass Advent für uns wichtiger ist denn je. Es ist sehr wichtig, dass wir uns wieder daran erinnern was passiert ist. Jesus kam als das Licht in diese Finsternis. Jesus ist der, welcher Hoffnung gibt. Er wurde durch den Propheten als das Licht angekündigt und er war, ist und bleibt dieses Licht. Es geht darum, dass wir uns ganz neu erleuchten lassen von Jesus. Es liegt an uns Christen, dass wir leuchten in dieser Welt. Denn alles andere wird diese Welt nicht erhellen. Ist das zu viel verlangt? Nein ist es nicht! Aber es ist eine bewusste Entscheidung, auf Jesus zu schauen und von ihm alles, aber wirklich alles zu erwarten.

***2 Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. 3 Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians. 4 Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Jesaja 9,2-4***

Jetzt verkündet Jesaja dem Volk, was dieses grosse Licht tut. Da ist nichts mehr von Finsternis und Dunkelheit und von anhaltender Unterdrückung die Rede. Nein Jesus weckt Jubel, er macht unsere Freude gross. Haben wir Freude an Jesus? Wann hatten wir das letzte Mal das Bedürfnis ihm von Herzen zu zujubeln? Jesus zu haben, an ihn zu glauben und zu Wissen dass er alles in der Hand hält lässt unser Leben zu einem Fest werden. Und genau das müssen wir jeden Tag ganz bewusst ergreifen. Die Umstände mögen schwierig sein, doch Jesus ist grösser. Wir mögen vielleicht noch keine Lösung sehen, aber Jesus hat sie. Und da

geht es nicht nur um Corona, das gilt für all unsere Herausforderungen. Jesus sieht durch. Er hat den Sieg davon getragen. Ich weiderhole mich, wir sind gefordert uns daran zu erinnern dass Jesus das alles getan hat. Was für eine Heldentat. Und wir haben die perspektive, dass Jesus wieder kommen wird.

Es gibt einen Herrschaftswechsel

***5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; 6 auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth. Jesaja 9,5-6***

Diese Errettung ist uns Menschen gegeben. Jesus ist eine Gabe Gottes an uns. Und das gilt es in Anspruch zu nehmen. Doch wer diese Gabe annimmt muss mindestens mit einer grossen Konsequenz rechnen. Die Herrschaft ist auf seiner Schulter. Es gibt einen Herrschaftswechsel. An Weihnachten ist Jesus auf diese Welt gekommen und das Himmelreich hat begonnen. Und Gott ist kein Gott der andere Götter neben sich duldet. Nein er ist der alleinige Gott. Er ist der Herrscher und die Herrschaft ist auf seinen Schultern. Das mag für uns vielleicht auf den ersten Blick negativ tönen, doch das ist es nicht. Denn wenn wir uns anschauen wie herrscht, so ist das einfach nur gewaltig. Er herrscht mit wunderbarem Rat. Gott hat wunderbare Ratschläge für unser Leben. Er kennt unseren Weg und weiss genau was das Beste ist für uns. Er ist Gott - Held. Er ist der Held. Er hat die grosse Heldentat vollbracht. Er ist Mensch geworden um uns Menschen zu retten, das hat sonst kein einziger Gott gemacht. Wie auch, denn das sind allesamt tote Götter. Er ist der ewige Vater. Gott ist der ewige, das allein ist schon unglaublich. Und dann lässt er sich von uns Menschen als Vater ansprechen. Was für eine nahe und intime Beziehung lässt Gott zu. Gewaltig. Er ist der Friedefürst. Frieden gibt es allein in Jesus. Sein Reich ist ein Reich des Friedens. Was für einen wunderbaren Herrscher haben wir doch. Die Frage welche sich uns stellt ist, ist Gott der Herrscher in meinem Leben? Habe ich die Herrschaft in meinem Leben Jesus übergeben?

Gottes Herrschaft ist eine ewige Herrschaft

Gottes Reich ist ein ewiges reich. Da ist nicht einfach auf einmal Schluss und fertig. Der Eifer des Herrn selbst wird dafür sorgen. Christ sein ist kein Projekt, welches am Tag x beginnt und dann eine gewisse Zeit dauert und dann ist es fertig und das nächste Projekt kommt. Es ist eine ewige Herrschaft. Es geht um viel mehr als um das Leben hier auf dieser Welt. Es geht um das ewige Leben. Das Reich Gottes steht in Ewigkeit. Ich wünsche mir so sehr, dass wir alle wieder einen ganz neuen Blick bekommen für das Reich Gottes. Dass wir ganz neu das Licht Gottes strahlen sehen und in diesem Licht vorwärts gehen. Dass wir Menschen sind, die in Jesus nicht nur um eine Perspektive wissen, sondern ganz bewusst mit dieser Perspektive leben. Dass wir die Herrschaft unseres Lebens an Jesus übergeben und uns von seinem göttlichen Rat leiten lassen, Dass er unser ewiger Held sein darf. Unser Gott und Vater unser Friedefürst. Amen



## **Korps Amriswil**

Erhard & Barbara Josi (Leiter)

Säntisstrasse 42

8580 Amriswil

071 411 16 71

[erhard.josi@heilsarmee.ch](mailto:erhard.josi@heilsarmee.ch)

[amriswil.heilsarmee.ch](http://amriswil.heilsarmee.ch)